

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

20.12.1897 (No. 533)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 20. Dezember.

№ 533.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespalte Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Großherzogthum Baden.

* Karlsruhe, 20. Dezember.

† Vom 1. Januar 1898 ab sind Postanweisungen bis zum Betrage von 400 M. nach Deutsch-Südwestafrika (zunächst nur nach den Postorten Keetmanshoop, Otjimbingue, Swakopmund und Windhoek) zulässig. Dieselben sind vom Absender in deutscher Währung unter Benützung des für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen Formulars auszustellen, wobei der Abschnitt auch zu schriftlichen Mitteilungen an den Empfänger benützt werden darf. Die Gebühr beträgt 10 Pf. für je 20 M., mindestens jedoch 20 Pf.

† (Geschworenenliste für das I. Quartal 1898.) 1. Karl Schumacher, Gemeinderath in Wiesenthal. 2. August Ganz, Bierbrauer in Daxlanden. 3. Julius Herberger, Gemeinderath in Rheinstetten. 4. Ernst Beutenmüller, Fabrikant in Bretten. 5. Karl Christof Schumacher, Kaufmann in Wülflingen. 6. Lorenz Stemmler, Gemeinderath in Kuppenheim. 7. August Rupp, Architekt in Karlsruhe. 8. Friedrich Renz, Architekt in Karlsruhe. 9. Emil Öttinger, Wadbesitzer in Rastatt. 10. Ernst Kundt, Buchbinder in Karlsruhe. 11. Georg Spiegel, Bürgermeister in Langenietzbach. 12. Peter Josef Willmerth, Privatier in Böblingen. 13. Wilhelm Schäfer, Landwirth in Gaggenau. 14. Wilhelm Bischoff, Wirth in Brödingen. 15. Anton Lueger, Privatmann in Karlsruhe. 16. August Vepper, Maler in Karlsruhe. 17. Adolf Degehäuser, Professor in Karlsruhe. 18. Karl Bär, Gastwirth in Königswald. 19. Christian Lebfattel, Steinhauermeister in Sulzfeld. 20. Berthold Hädt, Rechner in Weingarten. 21. Ferdinand Groß, Gemeinderath in Nischthal. 22. Robert Koelle, Bankier in Karlsruhe. 23. Adolf Niederbühl, Postleutnant in Rastatt. 24. Max Kägele, Kaufmann in Karlsruhe. 25. Paul Böser, Bürgermeister in Forst. 26. Heinrich Kronenwirth, Buchbinder in Rastatt. 27. Pluis Kauter, Kaufmann in Rastatt. 28. Friedrich Köppler, Privatier in Forstheim. 29. Karl Christian Rüdiger, Ziegeleibesitzer in Böblingen. 30. Emil Ziegler, Fabrikant in Forstheim.

† (Sitzung der Strafkammer I vom 17. Dezember.) Vorsitzender: Landgerichtsrath Grimm. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Referendar Kunzmann.

In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den Möbelpader Friedrich Schuch aus Stuttgart wegen Vergehens gegen § 180 St.G.B. zur Verhandlung. Der Angeklagte erhielt ein Jahr sechs Monate Gefängnis; auch wurde gegen ihn die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Der schon 2mal vorbestrafte Schreiner und Tagelöhner Jakob Klein aus Theisbergwegen wurde wegen Diebstahls zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurtheilt.

In den Berufungssachen erkannte der Gerichtshof: Elsa Hagius aus Wolfenhausen wegen Uebertretung des § 361 St.G.B. vier Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; Emilie Wollensack aus Spöck wegen Uebertretung des § 361 St.G.B. drei Wochen Haft und gleichfalls Ueberweisung; Wilhelm August Eiker von hier wegen Diebstahls eine Woche Gefängnis.

Von der Anklage wegen Urkundenfälschung wurde August Josef Weis von hier freigesprochen.

Die 23 Jahre alte Ehefrau Elise Blattmann, geb. Zoos aus Karlsruhe, wurde wegen Mißhandlung ihres Stiefkinds zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt.

† (Einen Manjardenbrand) hat am letzten Samstag Morgen ein Dienstmädchen in der Wilhelmstraße dadurch hervorgerufen, daß es mit einem offenen Licht an der Wand hängenden Kleidern zu nahe kam, wodurch ein Schaden von etwa 150 M. entstanden ist.

† Heidelberger, 19. Dez. In der letzten Generalversammlung des außerordentlich tüchtigen Schloß-Vereins ist Professor C. Neumann in einem sehr anziehenden Vortrag dem vielfach verbreiteten Irrthum, die Fassade des Otto-Heinrich-Baus weise niederländischen Stil auf, überzeugend entgegen getreten. — Der Kunstverein hat sich durch die Ausstellung von Landshafen des Heidelberger's Helder mit einem ganz reizenden, eigenartigen Talent betraut gemacht.

† Freiburg, 19. Dez. Unser Stadttheater unter der umsichtigen Direction des Herrn Vollmann hat im ersten Theile dieser Winteraison hervorragende Leistungen zu verzeichnen, die das uneingeschränkte Lob aller Theaterfreunde finden. Besonders gilt dies von dem Gebiete der Oper. Im Vordergrund stand hier die Pflege der italienischen Oper, wobei Verdi's „Troubadour“ und „Rigoletto“ musterghilte Aufführungen boten. In erster Reihe hatte auf diesem Gebiete der jugendliche Karlsruher Tenorist Hansel Gelegenheit, den Beifall des Publikums zu erlangen. Zum ersten Male wurden dem Spielplan einverleibt Mozarts „Bajazet“ und „Bastien“, Glucks „betrogener Kadi“ und Selbys lieblich harmloses „Wetterhäuschen“, — diese drei wurden zu einem historischen Opernabend nach Karlsruher Vorbild vereinigt. Als ein Ereigniß darf es bezeichnet werden, daß die hiesige Bühne die erste in Baden ist, welche Rosmer-Humperdinds „Königskinder“ trotz allen Schwierigkeiten in Scene setzten. Bei der Aufführung zeichneten sich Herr Köhler und Fräulein Haller durch eine Leistung voll Äußerer und innerlicher poetischer Wirkung aus. Es scheint jedoch, als ob man den Versuch des Komponisten, die schauspielerische Rede an die Notenschrift zu binden, unter Kennern auch hier etwas wunderbarlich fand. Auf dem Schauspielgebiete tauchten mehrere Neuheiten auf. Von Gastspielen hatten wir bis jetzt nur das von Fräulein Weckend aus Dresden im „Barbier“. — Auch im Konzerteleben herrscht die alte Regelmäßigkeit, die schon seit Jahren Freiburg als eine ächte Musikstadt charakterisirt. Außer den Geigenkünstlern Besnikoff und Sarafate kam die junge Cellistin Elia Hueger. Otto Reizel erwies im Klavierpiel eine Kunst der feinen Ausgestaltung, die leicht an Reimede's Vortrag erinnert. Von Konzertsängerinnen hörten wir die Fräulein Sanderson, Camilla Landi und aus Karlsruhe Frau H. B. Lehner. Der gutgeschulte Sopran der letzteren, ihr zielführend geschmackvoller Vortrag, die ganze Schlichtheit des Auf-

tritts errangen sich den Beifall der Zuhörer sehr rasch. Unter den einheimischen Kräften that sich Musikdirektor Dimler durch zwei Kammermusikabende hervor; zwei Karlsruher Kräfte, die Konzertmeister Schübel und Deede, unterstützten ihn.

† Konstanz, 19. Dez. Zur Feier des für die badischen Truppen so ehrenvoll in der Geschichte bezeichneten Gefehtes bei Nutts versammelten sich die Kameraden des Kriegserbundes gestern Abend zahlreich in ihrem Vereinslokale. Der Erste Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Konrad, der als alter 4r (112r) selbst aktiv an dem Gefehte theilhaftig war, schilderte in kurzen Zügen die Bedeutung desselben und die glänzende Aulung der 1. und 2. badischen Brigade und der zugetheilten Artillerie und Kavallerie, gedachte in wehmüthiger Erinnerung der vielen vor 27 Jahren gefallenen Brüder und der seither dahingefiedenen Kämpfer, zu denen leider nun auch schon der ritterliche Führer unserer Grenadierbrigade, Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Wilhelm von Baden, zu zählen sei, und forderte die Versammlung auf, zum ehrenden Andenken des hohen Entschlafenen und aller zum letzten Appell im Jenseits bereits abberufenen Kriegskameraden sich von den Sigen zu erheben, worauf er noch den in Kriegesruben sich befindlichen überlebenden Helden und Siegern von Nutts, speziell dem dort beim Sturm auf den Eisenbahneinschnitt vermundeten Leutnant, den jetzigen II. Vorstand, Buchdruckermeister J. J. Ita, herzlichsten Dank und Glückwunsch zum heutigen Tage entgegenbrachte. Wie alljährlich war mit der Nuttsfeier wieder ein sog. Weihnachtsbazar verbunden, aus dem dank der vielen werthvollen Geschenke von Seiten der Kameraden, besonders der Ehrenmitglieder, der schöne Betrag von 302 M. erzielt wurde, eine Summe, die nun dazu verwendet wird, den Familien mancher dürftigen Mitglieder und der armen Witwen und Waisen verstorbener Veteranen eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten.

† Vom Bodensee, 19. Dez. Auf den dieswöchentlichen Getreidemärkten hatten sich die Zufuhren beträchtlich vermehrt und namhafte Transaktionen zu recht befriedigenden Preisen wurden vollzogen. Auf dem Markte zu Ueberlingen verkaufte man 838 Doppelzentner Cerealien mit einem Erlöse von 129 M. 94 Pf., auf der Schranne zu Fullendorf dagegen 1095 Doppelzentner mit einer Einnahme von 19695 M. Der Durchschnittspreis bezifferte sich beim Korn auf 20 M. 77 Pf., beim Weizen auf 20 M. 52 Pf., bei der Gerste auf 17 M. 60 Pf., beim Roggen 16 M. und beim Hafer 13 M. 66 Pf. per hundert Stio. Der Landmann ist gegenwärtig mit dem Erlöse aus dem Getreidebau, sowie aus der Viehzucht durchaus zufrieden. Der jüngst in Frickingen stattgehabten landwirthschaftlichen Versammlung, welche überaus zahlreich besucht war, wohnte auch der Großh. Amtsvorstand in Ueberlingen, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Gross, bei. Der Vorstand der landwirthschaftlichen Kreiswirthschaft, Herr Hüder, hielt darin einen lehrreichen Vortrag über verschiedene Zweige der Landwirtschaft. Als ersten Punkt erörterte derselbe die Winterfütterung. Sodann besprach Redner die Herstellung von Kunstdünger und gab eine Anleitung zur Bereitung von Hefenweizen. Darauf beleuchtete er die Anpflanzung von Beerenobst für die Weinbereitung. Er bemerkte unter anderem, daß sich aus 100 Liter Beerenobst 400 Liter Beerenwein herstellen lassen. — Die sechste Witterung der ersten Dezemberhälfte war ganz dazu angethan, die Trockenheit der zwei letzten Monate hinreichend zu kompensiren.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

† Wien, 20. Dez. Seine Majestät der Kaiser verließ dem Chef der Marineinspektion, Viceadmiral Freiherr v. Spaun, die Geheimrathswürde.

† Paris, 19. Dez. Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich traf heute Vormittag 8 Uhr hier ein. Ein Empfang auf dem Bahnhofe fand, dem Wunsch der Kaiserin gemäß, nicht statt.

† Paris, 19. Dez. Vor dem Schwurgerichte begann gestern Nachmittag unter großem Andränge des Publikums die Verhandlung in der Panama-Angelegenheit. Auf der Anklagebank befinden sich: Arthur Boyer, Maret, Planteau, Gaillard, Laigut, Rigout und Saint-Martin. Raquet ist flüchtig. Als erster Zeuge wurde Arton vernommen. Dieser theilte mit, wie er auf einer im Jahre 1887 unternommenen Reise in Centralamerika Lesepeps kennen gelernt habe. Lesepeps habe sein Bedauern über das Scheitern des Gefehtes über die Emission von Loosen im Jahre 1886 ausgesprochen. Arton gab sodann Aufklärungen über seine Beziehungen zu Reinach, Barbs und Raquet und erklärte, Baron Reinach habe 1 1/2 Millionen Francs hergegeben, um die Mitglieder des Parlaments zu beeinflussen und die Vorlage über die Emission von Loos-anweisungen zur Annahme zu bringen.

† Paris, 19. Dez. Wie von einigen Blättern betant wird, wird durch den Rückzug des Figaro-Redakteurs de Robahs auch Scheurer-Kestner etwas kompromittirt. Er hatte beinahe im Senat auf die Anpflanzung des Royalisten Provoist de Lannay erklärt, daß er weder direkt noch indirekt an den Enthüllungen des Figaro's theilhaftig gewesen sei. Diese Behauptung wird durch die „Revue“ de Robahs etwas in Zweifel gezogen. Provoist de Lannay soll auch bereits gewillt sein, scharfe Angriffe gegen die angeblich zweideutige Haltung des Vicepräsidenten des Senates zu erheben. „Gaulois“ und andere Blätter sehen schon voraus, daß diesem nichts anderes übrig bleiben wird, als sein Amt niederzulegen.

† Portsmouth, 20. Dez. Das deutsche Geschwader traf gestern Abend 6 Uhr 20 Min. hier ein und ging bei Spitheat, schräg gegenüber dem Süd-Pier, vor Anker. An Bord gingen Vortschiffstaktar Graf Hermann-Hahfeldt, Militärattaché Korvettenkapitän Gülich und der

deutsche Konsul Beale. Ein Salut wurde, da es bereits nach Sonnenuntergang war, nicht abgegeben.

† Portsmouth, 20. Dez. Prinz Ludwig von Battenberg begab sich nach 7 Uhr an Bord der „Deutschland“, um im Auftrage Ihrer Majestät der Königin Victoria den Prinzen Heinrich zu begrüßen, und verweilte daselbst eine Stunde. Prinz Heinrich begibt sich heute Mittag nach Osborne.

† Madrid, 19. Dez. Die Entsendung eines amerikanischen Geschwaders nach dem Golf von Mexiko zur Vornahme von Uebungen verursacht in hiesigen politischen Kreisen Beunruhigung, denn der Golf von Mexiko ist die einzige geschützte Stelle, wo ein Geschwader auch im Winter manövriren kann. — Die Gerüchte von dem Bau von Kriegsschiffen sind sehr übertrieben. Es handelt sich nur um eine Ergänzung des vorhandenen Geschwaders.

† Madrid, 20. Dez. General Marin gab seine Entlassung als Generalkapitän von Portorico. Das Gesuch soll mit den Schwierigkeiten begründet sein, die ihm bei seinen Bestrebungen begegneten, die verschiedenen Theile der Insel bei Errichtung des neuen Autonomieregiments in Einlang zu bringen.

† Konstantinopel, 18. Dez. Der Austausch der Ratifikationen und die Unterzeichnung der Protokolle und des endgiltigen Friedensvertrags hat heute Nachmittag stattgefunden.

† St. Petersburg, 19. Dez. Die russische Telegraphenagentur meldet: Das russische Geschwader unter Contreadmiral Keunow ist soeben in Port Arthur eingelaufen, um dort den Winter zu verbringen, und zwar mit voller Zustimmung der chinesischen Regierung. Dieser Akt ist ausschließlich begründet durch das Bedürfnis einer provisorischen Winterstation und es kann nicht die Rede sein von einer erzwungenen Okkupation und von irgend einer Demonstration oder feindseligen Absicht gegen China, Deutschland, Japan oder irgend eine andere Macht.

† St. Petersburg, 19. Dez. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, sowie die Mitglieder des kaiserlichen Hauses wohnten gestern in der Kirche des Winterpalais einem Gottesdienste anlässlich des Namensfestes des Kaisers bei und nahmen später an der Kirchenparade einiger Truppenabtheilungen theil. Auch Prinz Franz Josef von Battenberg und Gemahlin waren zur Parade erschienen.

† New-York, 19. Dez. Nach Meldungen aus Havana ist der Adjutant des Marschalls Blanco, Ruiz, der in das Lager der Aufständischen bei Manquien (?) entsendet war, um diese zu überreden, sich zu ergeben und die Autonomie anzunehmen, von den Aufständischen getödtet worden.

† Sanibar, 19. Dez. Nach den letzten aus Uganda hier eingetroffenen Nachrichten hielt Major Macdonald am 13. November d. J. das Fort Lubas, welches die Aufständischen behaupten, noch immer eingeschlossen. Mehrere kleine Gefehte wurden geliefert, in denen die Aufständischen 150 Tödtet einschließlic ihres Führers Mbarut verloren. Die mit den Engländern verbündeten eingeborenen Truppen griffen das Fort an, wurden aber zurückgeschlagen.

Verschiedenes.

† Berlin, 20. Dez. (Telegr.) Wie die Morgenblätter melden, hat gestern Abend der 21jährige Kaufmann Waldemar Busow hier seine 16jährige Braut erschossen und sich dann ebenfalls zu tödten versucht. Er wurde nach dem Anlegen eines Nothverbandes in die Charité gebracht.

† Wiesbaden, 19. Dez. (Telegr.) Amlich wird gemeldet: Gestern Nachmittag 12 Uhr 40 Minuten ist der von Limburg kommende Personenzug Nr. 336 bei der Einfahrt in den Bahnhof Camberg auf eine Rangirabtheilung aus Güterzug Nr. 375 aufgefahren. Leicht verletzt wurden der Hilfsbeizer Müller aus Limburg, Postkassirer Hochheimer aus Frankfurt und Postmeister Häbler aus Niederrhausen. Beschädigt wurden die Maschinen beider Züge, ein Packwagen und ein Güterwagen und es wurde außerdem der Aufbau des Postwagens, welcher im Personenzug lief, zertrümmert. Nach dem Ergebnis der sofort aufgenommenen Untersuchung trifft das Verbrechen an dem Vorkommniß anscheinend den Lokomotivführer des Personenzugs, weil derselbe das geschlossene Einfahrtsignal vorchriftswidrig überfahren hat. Der theilhaftige Lokomotivführer war am Tage vorher dienstfrei und befand sich seit 5 Uhr Vormittags in Dienst.

† München, 19. Dez. (Telegr.) In dem Dorfe Tiedelhausen in Unterfranken fand bei einem Kellerbau ein Erdbeben statt. Ein Arbeiter wurde getödtet, zwei schwer und zwei leicht verletzt.

† Moskau, 19. Dez. (Telegr.) Ein von Nischni-Nowgorod in den hiesigen Bahnhof einlaufender Personenzug stieß 150 Schritte vor der Einfahrtshalle auf einen leeren Sammelzug. Zwölf Wagen dieses Zuges wurden zertrümmert. Vier Passagiere und ein Bahnbeamter erlitten Verletzungen.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, 21. Dez. Abt. C. 28. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Die verkaufte Braut“, komische Oper in 3 Aufzügen von R. Smetana, deutscher Text von Max Kalbeck, Musik von Friedrich Smetana. Anfang 1/7 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Werger'sche Brauerei-Gesellschaft in Worms.

Bilanz-Conto am 30. September 1897.

Activa.		Bilanz-Conto am 30. September 1897.		Passiva.	
Immobilien	2478682 45			Stammkapital	2000000
Zugang	122579 94			Prioritäten	1231500
1% Abschreibung	2601262 39	2575249	77	Hypotheken	314581 30
Maschinen	412373 79			Prioritätszinsen unerhoben	24468 75
Zugang	49240 87			Amortisationen unerhoben	13925 —
ab 10% Abschreibung	461614 46	415453	20	Dividenden unerhobene Dividenden	860 —
Lagerfaß	107031 23			Zoll und Steuern noch zu zahlendes Octroi abzüglich Brauereivergütung	4234 69
Zugang	6581 —			Cautionen	6300 —
ab 10% Abschreibung	113612 23	102251	01	Creditoren	684459 09
Transportfaß	11361 22			Referendons	27756 62
Zugang	81190 24			Spezialreferendons	60000 —
ab 20% Abschreibung	18192 66	72770	65	Delcredere-Conto	40300 —
Fuhrpark	40025 19			Roh-Gewinn	287284 77
Zugang	8119 —			Abschreibungen	145802 13
ab 20% Abschreibung	45144 19	38515	36	Reingewinn	141482 64
Eisenbahnanlange	9628 83			5% Referendons	7074.13
ab 20% Abschreibung	46983 33	37586	67	4% Dividende	80000 —
Mobilien	9396 66			Zantien	54408 51
Zugang	86650 20			Gewinn-Vortrag 1. October 1896	12241 91
ab 20% Abschreibung	31138 54	94231	—	Referendons	42166 60
Untenflächen	117788 74			Spezialreferendons	8734 11
Zugang	23557 74			Delcredere-Conto	50900 71
ab 20% Abschreibung	6633 96	5963	77	Bortrag auf neue Rechnung	5900 71
Zinsen rückständig	820 75				
Verficherung, vorausbezahlt	7454 71				
Mietzhen, vorausbezahlt	1490 94				
Kassa	230 —				
Effekten, Wertpapiere	1830 10				
Wechsel	11047 95				
Borräthe	3400 47				
Darlehen	8500 —				
Debitoren	990 59				
	318596 60				
	463256 03				
	408429 03				
	4558302 20				4558302 20

Gewinn- und Verlust-Conto am 30. September 1897.

Malz	496560 57	Bier	1445099 29
Hopfen	44459 01	Malztreber	66570 75
Kohlen	42959 51	Malzkeimen	6152 80
Wasser	11841 55	Gewinnabfall	1004 57
Betriebs-Unterkosten	38299 71	Eingang abgegebener zweifelhafter Ausstände	812 20
Fuhrpark-Unterkosten	16553 21	Bortrag vom 1. October 1896	8734 11
Frachten	99532 06		
Lohn und Gehalte	125888 66		
Reparaturen	53213 50		
Zoll und Steuern	132035 91		
Handlungs-Unterkosten	26334 14		
Verficherung	8336 88		
Mietzhen	51409 76		
Zinsen	72164 82		
Zweifelhafte Ausstände	13266 25		
Abschreibungen	145802 13		
Rein-Gewinn	150216 75		
	1528374 42		1528374 42

Die Direction: Karl Werger.

Werger'sche Brauerei-Gesellschaft in Worms.

In heutiger ordentlicher Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1896/97 auf 4% festgesetzt. Die Dividende gelangt von heute ab bei den Bankhäusern **W. S. Labenburg u. Söhne**, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt a. M., sowie bei der **Gesellschaftskasse** hier zur Auszahlung. Worms, 15. Dezember 1897.

Die Direction.

G. SCHMIDT-STAUß
Karlsruhe
154 Kaiserstrasse 154, gegenüber dem neuen Postgebäude.

UHREN und JUWELEN
Feine Gold- und Silberwaaren
in bekannt schöner und grosser Auswahl. 3.209.5.

Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkurse.
3.593. Nr. 25.204. Baden. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Wolf in Baden wird nach erfolgter rechtskräftiger Bestätigung des zu Stande gekommenen Zwangsvergleichs hiermit aufgehoben.
Baden, den 15. Dezember 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lutz.

3.614. Nr. 16.961. Konstanz. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Fuhrmachersin Marie Schuele

in Konstanz wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins durch Beschluß Großh. Amtsgerichts dahier vom heutigen aufgehoben.
Konstanz, den 16. Dezember 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Burger.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Erbeinweisungen.
3.596.1. Nr. 25.394. Karlsruhe. Justizvorstand Wilhelm Röhre in Karlsruhe hat um Einweisung in die Gewahr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau Elisabetha, geborenen

Dreyfuss & Siegel,

Großh. Hoflieferanten, empfehlen

TEPPICHE,

Velours, Brussels, Axminster, Tapestry, abgepaßt in verschiedenen Größen, sowie am Stück, zum Belegen ganzer Zimmer, Treppen und Gänge.

— Smyrnatteppiche — nach den neuesten Zeichnungen der Vereinigten Smyrnatteppich-Fabriken Schmiedeberg & Co.

Aechte Perser-Teppiche, KELIMS-DJIDJIMS, LINOLEUM,

Delmenhorster u. Rixdorfer Fabrikat, bei Abnahme ganzer Stücke zu Original-Fabrikpreisen.

Fischdecken, einfarbig und bunt, von M. 3.— an bis zur elegantesten Ausführung,

Angorafelle, Ziegenfelle, Sophakissen, Reisedecken, Fußtäte, Möbelstoffe

in Baumwolle, Wolle und Seide, nach dem neuesten Geschmack, **Wollfriese, Seidenpeluche** in allen modernen Farben,

Gobelin-Bilder für Wanddecorationen, Ofenschirme, spanische Wände von M. 1.50 an,

Punkte Madras-Stores, Decorations-Shawls, Englische Tüll-Gardinen, Spachtel-Gardinen

Bedruckte englische Musselins.

Reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Zurückgesetzt zur Hälfte des Preises: **Eine grosse Anzahl**

Brüffel-, Tapestry- und Belourteppiche-Keiten, als Bettvorlagen geeignet. 3.302.5.

Worms, den 15. Dezember 1897. Dem Antrag wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Thum.

3.598.1. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gewesenen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Ländchermesters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Ge-

erbeinweisung.

3.598.1. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gewesenen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Ländchermesters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Ge-

erbeinweisung.

3.598.1. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gewesenen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Ländchermesters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Ge-

erbeinweisung.

3.598.1. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gewesenen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Ländchermesters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Ge-

erbeinweisung.

3.598.1. Nr. 23.625. Mannheim. Die Witwe des in Mannheim wohnhaft gewesenen, daselbst am 28. August 1897 verstorbenen Ländchermesters Peter August Hölzer, Johanna, geb. Stein, hat darum nachgesucht, sie in die Ge-

erbeinweisung.

währ des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzusetzen.

Dem Gesuche wird entsprochen, wenn innerhalb drei Wochen keine Einsprache dagegen erhoben wird. Mannheim, den 16. Dezember 1897.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Kaufmann.

3.597.1. Nr. 20.392. Donaueschingen. Die Witwe des Thimo-

teus Heine, Zimmermann in Donaueschingen, Katharina, geb. Jeller, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Antrag wird stattgegeben, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache hierüber erfolgt.

Donaueschingen, 10. Dezember 1897. Großh. Amtsgericht.

gez. Morshinweg.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Gäbler.

Erbeinweisung.

3.610. Karlsruhe. Max Egner, Fabrikarbeiter von Sulzbach bei Mosbach, zuletzt in Mannheim, zur Zeit an unbekanntem Orten abwesend, ist am Nachlaß des in Frankfurt a. M. am 12. April 1894 verstorbenen ledigen

Athleten Josef Egner erbtheilhaftig. Derselbe wird hiermit aufgefordert, zum Zweck des Bezugs bei der Ver-

lassenschaftsverhandlung innerhalb sechs Wochen hierher Nachricht gelangen zu lassen. Karlsruhe, 16. Dezember 1897.

Großh. Notar.

Bed.

Handelsregisteramt.

3.488. Nr. 26.167. Lörrach. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: Zu D. 3. 183: Firma Alfred

Doch, Nähseidenfabrikation in Bingen, Zweigiederlassung.

Die Firma ist zufolge Geschäftsaufgabe durch den jetzigen Inhaber, Herrn Kaufmann Karl Martin Glättli in Basel, erloschen.

Lörrach, den 9. Dezember 1897. Großh. bad. Amtsgericht.

Rühle.

3.519. Nr. 14.269. Radolfzell. Zum diesseitigen Genossenschaftsregister ist heute unter D. 3. 6 die durch Statut vom 23. November 1897 unter der Firma: Konsumverein der Fittings-

fabrik Singen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht errichtete Genossenschaft mit dem Sitz zu Singen eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Ankauf von Lebensmitteln und die Abgabe derselben an die Mitglieder, wobei der erzielte Gewinn den Mitgliedern wieder zufällt.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden durch die „Konstanzer Zeitung“ und durch Anschlag an der Fittingsfabrik zu Singen veröffentlicht; die Unterschrift für den Verein erfolgt rechtsverbindlich durch zwei Vorstandsmitglieder.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: J. Bucher, Johann Georg Werner, Gießer-

meister, und A. Schaufelberger, Magazinier, alle in Singen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedermann gestattet.

Radolfzell, den 1. Dezember 1897. Großh. bad. Amtsgericht.

Hoffarth.

3.503. Nr. 10.478. Meßkirch. Zu D. 3. 93 des Firmenregisters — Th. Sped in Sentenpart — ist eingetragen worden:

„Die Firma ist erloschen.“

Meßkirch, den 7. Dezember 1897. Großh. bad. Amtsgericht.

Waag.

3.535. Nr. 20.107. Bilingen. In das diesseitige Firmenregister wurde eingetragen:

Zu D. 3. 352, Mathias Haas in St. Georgen. Inhaber der Firma ist Mathias Haas, Kaufmann in St. Georgen. Derselbe ist verheiratet seit 1858 mit Christina Steidinger von Peterzell.

Nach dem Ehevertrag, d. d. St. Georgen, den 8. Januar 1858, wird jeder Eheheil 300 Gulden in die Gütergemeinschaft ein, während alles übrige, gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verlegenschaft erklärt wird.

Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Bernauer.

Verwaltungssachen.

3.613. Nr. 229. Donaueschingen.

Bekanntmachung.

Das Konzept zum Lagerbuch der Gemarkung **Unterfirnach**, Amt Bilingen, ist aufgestellt und liegt gemäß Art. 12 der landesherrlichen Verordnung vom 11. September 1883 während 4 Wochen zu Jedermanns Einsicht öffentlich auf dem Rathhause in Unterfirnach auf.

Einige Einwendungen gegen die Beschreibung der Liegenschaften und ihrer Rechtsbeschaffenheit sind innerhalb obiger Frist dem Unterzeichneten mündlich oder schriftlich vorzutragen.

Donaueschingen, 21. Dezember 1897. Der Lagerbuchsbeamte: Rinkler.